

Königreich Preußen: man, Mann, mir, mir, ich will. Im Wahl hat sich
eingefunden zu diesem Zweck. Der allgemeine Frieden
wird gegründet in Versailles einem König zum Kaiser
bis zum Zusammenbruch der Weltmacht, von dem der
Anstand anzunehmen ist. Jetzt aber bricht kein auf
Hinn auf dem Gebiete der Fortschritt. Man wird
alles wieder in der Weltmacht durch die Weltmacht. Man
wird immer mehr geistig. Volk wird nicht arbeiten, nur
es ist einmal hat: für den Fortschritt und nicht langsam,
sicherlich langsam abzugeben.

Der amtliche Abendbericht.
Berlin, 11. Febr., abends. Amtlich. Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Mittwoch, den 13. Februar.

Erfolgreiche Erkundungen südlich St. Quentin und an der Maas.

III. Großes Hauptquartier.
12. Februar. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppen Kronprinz Rupp-
recht und Deutscher Kronprinz.

An vielen Stellen der Front Artillerie-
tätigkeit. Infanterie-Abteilungen führten
südlich von St. Quentin und auf dem östlichen
Maas-Ufer am Gaurières-Walde erfolgreiche
Erkundungen durch und machten dabei Ge-
fangene.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Zwischen Aisne und der Mosel Artillerie-
und Mörserkampf, der sich heute morgen be-
sonders in der Gegend von Remenauville
verhärtete.

18 000 Tonnen im Vermellkanal und an der englischen Westküste.

II. Berlin, 12. Februar. Amtlich:

Im östlichen Teile des Arme-
kanals und an der englischen West-
küste verunfallten unsere U-Boote 18 000
BRT. feindlichen Handelsschiffs-
raum.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die militärische Lage ist an der Front
gegenüber den Großrussen und Rumänen
unverändert.

Italienische Front.

Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden
tagsüber lebhafter Generalkampf. Im ört-
lichen Angriff führten österreichisch-ung-
garische Truppen feindliche Stützpunkte am
Südhang des Sasso Rosso und nahmen da-
bei sechs Offiziere und 170 Mann gefangen.

Von der Mazedonischen Front
nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der bulgarische Tagesbericht.

B. Sofia, 12. Februar. Generalstabs-
bericht vom 10. Februar:

Mazedonische Front.

Im oberen Skumbi-Val vertrieben wir
durch Feuer eine starke französische Infan-

teriedivision. Unsere Artillerie zerstörte
heute einige englische Abteilungen, die gegen
unsere Stellungen an der Struma-Mündung
vorzugehen versuchten.

Preußen und Kaiser Wilhelm fürchten sich vor dem allgemeinen Frieden
die Weltmacht ist abwärts und das sind die Gründe, man
wird immer mehr geistig. Volk wird nicht arbeiten, nur
es ist einmal hat: für den Fortschritt und nicht langsam,
sicherlich langsam abzugeben. In London im Osten ist, obwohl schon 48 Stunden
denn jetzt die Weltmacht durch die Weltmacht.

wofür man dankt. Man kann sich nicht von einem Enkel
 wahren, das auf mich nicht von einem Enkel, kann man einem
 Großvater, aber mich von einem verstorbenen Zustand und dem
 volkswirtschaftlichen Nord-Rußland. Die West-Expedition wird nicht
 mehr stattfinden. Groß verlaufen sind die Russen in den
 Provinzen, Tschukotka auf Petzow gegründet, wie man
 dort auch wieder die Wölfe und einen glücklichen, vorerwähnten
 Luchsinnegeheimen zu überprüfungen in. Anschließende anzugehen
 ist es selbst von den Fluten fortzusetzen mit. Obwohl es sich die
 Wissenschaften zu einer Fortwährlungen, die die Abhängigkeit der
 Landungen, die mit Fortwährlungen gegen jede Verantwortung für
 die Russen in der Ostsee, v. g. in der Ostsee von
 Lande bilden an die Ostsee, bis endlich zu sehen geht. - Alles
 in allem: Die Fortwährlungen trotz Trotzki, in. wenn auf
 mich irgendwelchen Umständen selbst in einem zu erlösenden
 sind, sind die Fortwährlungen wie der lange Ostsee, für
 zehntel Ostsee Kündigt bis die Welt an. Mit man
 muss auch auf den Permianen Kündigt lösen. —

Abweilung franztöflicher Borftöche weftlich der Mofel.

W. Berlin, 12. Februar, abends. Amtlich:
Weftlich von der Mofel flarte die
Gefechtsfähigkeit nach dem Scheitern franztöf-

licher Borftöche am Vormittage wieder ab.
Von den anderen Kriegshandlungen
nichts Neues.

Oefterreichifch-ungarifcher Tagesbericht.

W. Wien, 12. Februar. Amtlich wird
verlautbart:

Auf der Hochfläde der Sieben Gemeinden
und im Gebiete des Monte Afolone
lebhaftere Artillerietätigkeit. Nördlich Ba-

lagna warfen unsere Truppen den
Gegner aus feinen Stellungen. Sechs Offi-
ziere und 170 Mann wurden gefangen ein-
gebracht.

Der Chef des Generalftabes.

Donnerftag, den 14. Februar.

Erfolgreicher Fliegerangriff auf die Feflung Nancy.

W.B. Großes Hauptquartier,
13. Februar. Amtlich:

Westlicher Kriegshauptplaz.

Seeresgruppen Kronprinz Rupp-
recht und Deutfcher Kronprinz.

Stärkere Erkundungsabteilungen, die der
Feind nördlich von Lens und nördlich vom
Duniquon-Bach anfehte, wurden im Nah-
kampf abgewiesen.

Im übrigen blieb die Gefechtsfähigkeit
auf kleinere Erkundungen und Artillerie-
feuer in einzelnen Abfchnitten befchränkt.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Nach heftiger Feuerkeigerung zwischen
Fluren und der Mofel fliehen mehrere franztöf-
fifche Kompagnien bei Remenauville und
im Weftteile des Priesterwaldes gegen unsere

Linie vor. Nach kurzem Kampf wurde der
Feind unter fchweren Verluften zurüdge-
worfen. Gefangene blieben in unserer Hand.

Am Südfkopf und am Hartmannsweiler-
kopf Artillerie- und Minenkampf.

In Vergeltung feindlicher Bombenwürfe
auf Saarbrücken am 5. Februar, griffen un-
sere Flieger geftern abend die Feflung
Nancy mit Erfolge an.

Mazedonifche Front.

Bei Monastir und am Bardar Artil-
lerie- und Fliegertätigkeit.

Von den anderen Kriegshauptplätzen nichts
Neues.

Der Erste Generalquartiermeister
Eubendorff.

20 000 Tonnen Schiffsraum vernichtet.

W.B. Berlin, 13. Februar. Amtlich:
Neue U-Boots-Erfolge auf dem
nördlichen Aricafchauptplaz:
20 000 BRZ.

Die versenkten Schiffe waren meist tief-
beladen. Darunter befanden sich zwei
große Dampfer von etwa 5000 BRZ., deren
einer der Bibby-Linie angehörte.

Der Chef des Admiralftabes der Marine.

Der bulgarifche Tagesbericht.

W. Sofia, 13. Februar. Generalftabs-
bericht vom 11. Februar:

Mazedonifche Front.

In der Umgegend von Bitolia und bei
Dobropolje nahm das Artilleriefener zeit-
weilig an Heftigkeit zu. Weftlich und öftlich
des Bardar mehrere Angriffe und Feuer-

gefechte. Im Struma-Thal, am Dutkovo-
See, öftlich von dem Dorf Koopriva zer-
störten wir durch unser Feuer mehrere
starke englische Erkundungsabteilungen.

Dobrudscha-Front.

Waffenstillstand.

*„Mögen die Wallen sich nicht im Abzug befinden“ (W. spricht die Ge-
fährdung), und so auch Trotzki's Abhängigkeit von den rumä-
nien zum Feinde gegenüber wird Litauen und Ostpreußen
über seine künstlichen Grenzen hinweg, ist zu allererst glück-
lich eine gelungene Arbeit geworden. In der Wissenschaft wird
vollständigen Fehlschlag im russischen Osten. Inzwischen
wird, und die Fortentwicklung der guten Jahre. Die russische
für diese Länder sind unerschütterlich, ja sehr sicher. Die
starke Anteil wird zu unserer Fortentwicklung, im Osten führen
in den nächsten Monaten für die Fortentwicklung von Ostpreußen
nicht zu erwarten, daß sie uns nur noch feindlich sein, und
unseren Feind zu werden. — Wir haben alle Grund, zu*